



Corona-Newsletter Nr. 34/2022

Aktuelle Informationen zu COVID-19 – Empfehlungen zum Tragen von Masken

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,

auch wenn sinkende Inzidenzen und wärmere Temperaturen in Verbindung mit der weitgehenden Lockerung von Schutzmaßnahmen das Corona-Virus fast vergessen lassen, ist die Pandemie noch nicht vollständig überstanden.

Nichtsdestotrotz sind auch im Feuerwehrdienst gewisse Erleichterungen vertretbar, weshalb wir mit dem heutigen Newsletter über geänderte Empfehlungen zum Tragen von Masken informieren möchten.

Einsatzdienst, Ausbildungs- und Übungsdienst

Grundsätzlich ist im Dienstbetrieb auch weiterhin auf die Einhaltung des Mindestabstands zu achten und wenn dieser unterschritten wird bzw. der Kontakt nicht vermeidbar sowie länger anhaltend ist, das Tragen einer FFP2-Maske zu empfehlen. Dies gilt vor allem für Einsatzfahrten im Feuerwehrfahrzeug, da hier eine vorherige Testung nicht möglich ist.

Auch bei der direkten Patienten-Versorgung ist die FFP2-Maske dringend zu empfehlen, da hier auch ein möglicher infektiöser Kontakt erfolgen kann (z.B. medizinische Erstversorgung oder EHF-Ausbildung). Gleiches gilt – wie bereits vor der Corona-Pandemie – für Feuerwehrdienstleistende, welche das Risiko tragen gegenüber Stäuben exponiert zu sein (z.B. Glasstaub beim THL-Einsatz).

Leistungsprüfungen / MTA-Prüfungen

Am Einsatzdienst orientieren sich auch unsere Empfehlungen für die Leistungsprüfungen und MTA-Prüfungen. Beim THL-Aufbau soll nur der innere Retter (Melder), welcher im längeren direkten Kontakt mit dem „Patienten“ steht, eine FFP2-Maske tragen.

Ansonsten gibt es im Freien keine Indikation mehr für das Tragen einer Maske. Insbesondere auch bei Übungen sind die maximalen Kontaktzeiten (z.B. 100 Sekunden beim Saugschlauchkuppeln) sehr kurz und damit das Risiko einer Übertragung sehr gering.



Kreisbrandinspektion Dachau



Corona-Newsletter Nr. 34/2022

Testung vor planbaren Tätigkeiten

Unabhängig von den geänderten Hinweisen zum Tragen von Masken ist bei allen planbaren Veranstaltungen und Ausbildungen eine vorherige Selbsttestung (POC-Schnelltest) aller Teilnehmer/innen zu empfehlen bzw. bei Kreisausbildungen sowie Prüfungen (Leistungsprüfungen und MTA) auch weiterhin durchzuführen.

Im Hinblick auf die geänderten Regelungen haben wir auch unser bewährtes [Corona-Modell](#) an die derzeitige Situation angepasst. Es wird jedoch weiterhin zu Vorsicht und Eigenverantwortung geraten – sowohl im privaten Umfeld wie auch im Feuerwehrdienst.

Wir bitten daher um Beachtung und Umsetzung der Empfehlungen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit kameradschaftlichen Grüßen,

*Die Kreisfeuerwehrärzte und
die Kreisbrandinspektion Dachau*